

DATEV Export

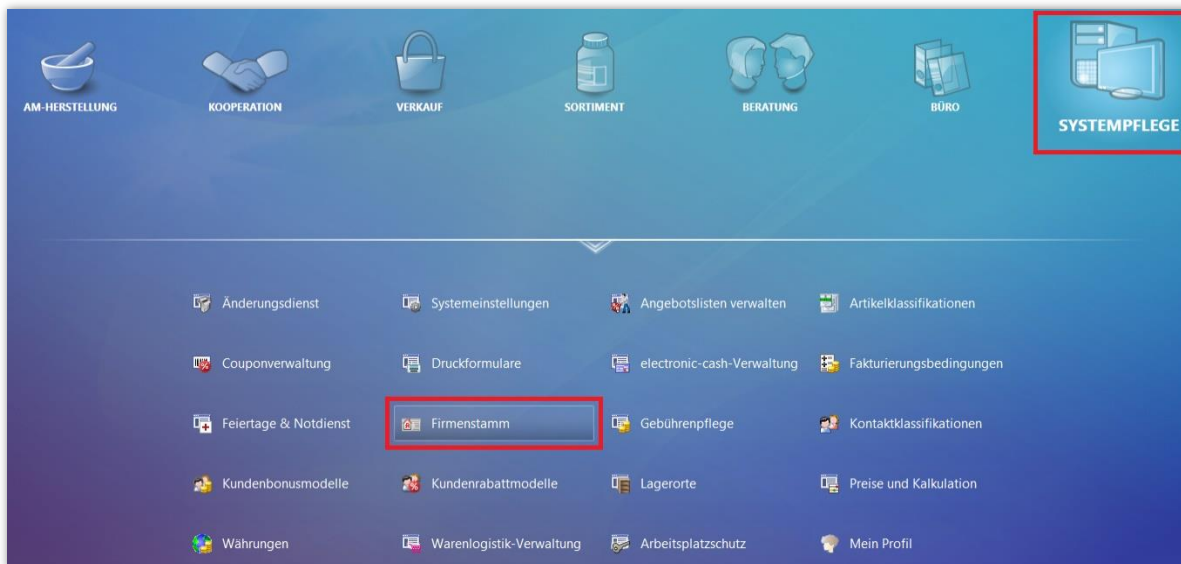


Mit Hilfe des DATEV Moduls können Sie die für die Finanzbuchhaltung relevanten Daten in Ihrer Warenwirtschaft für die Weitergabe an Ihr Steuerbüro regelmäßig bündeln und verschlüsselt abspeichern. Auch wenn Sie selbst mit einem Finanzbuchhaltungsprogramm wie Profin arbeiten, können Sie die Buchungsdaten aus IXOS mittels DATEV Export dafür bereitstellen.

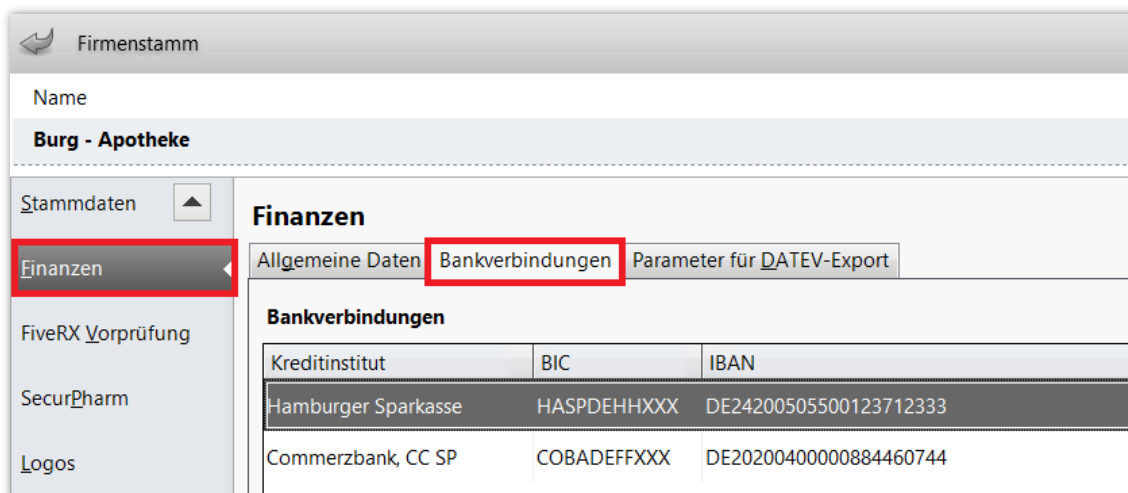
Wie Sie den DATEV Export korrekt durchführen können, zeigen wir Ihnen in dieser Ausgabe der Tipps & Tricks.

Voraussetzungen für den DATEV Export

Um vollständige Datenstapel exportieren zu können, dürfen wichtige Angaben im **Firmenstamm** nicht fehlen. Sie finden den **Firmenstamm** im Menü **Systempflege**.



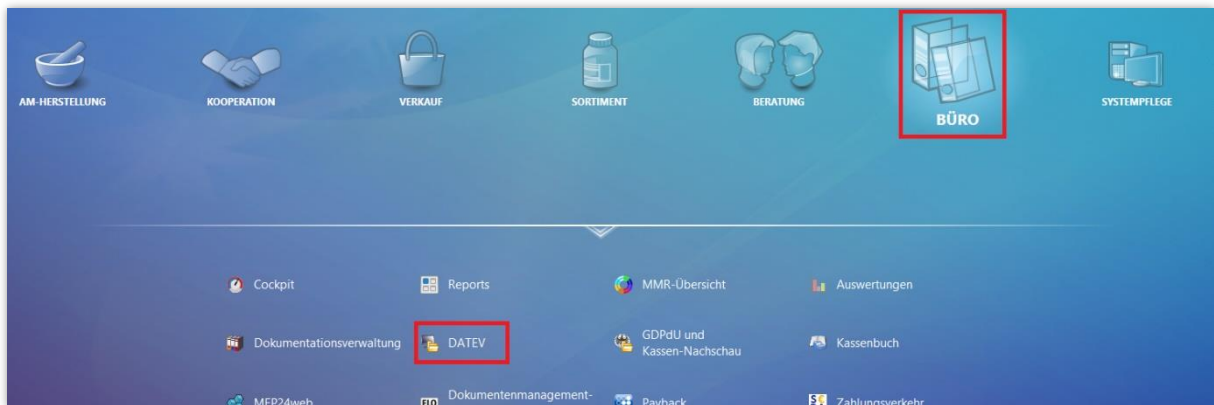
Auf der Seite **Finanzen** im Reiter **Bankverbindungen** müssen BIC und IBAN angegeben sein.



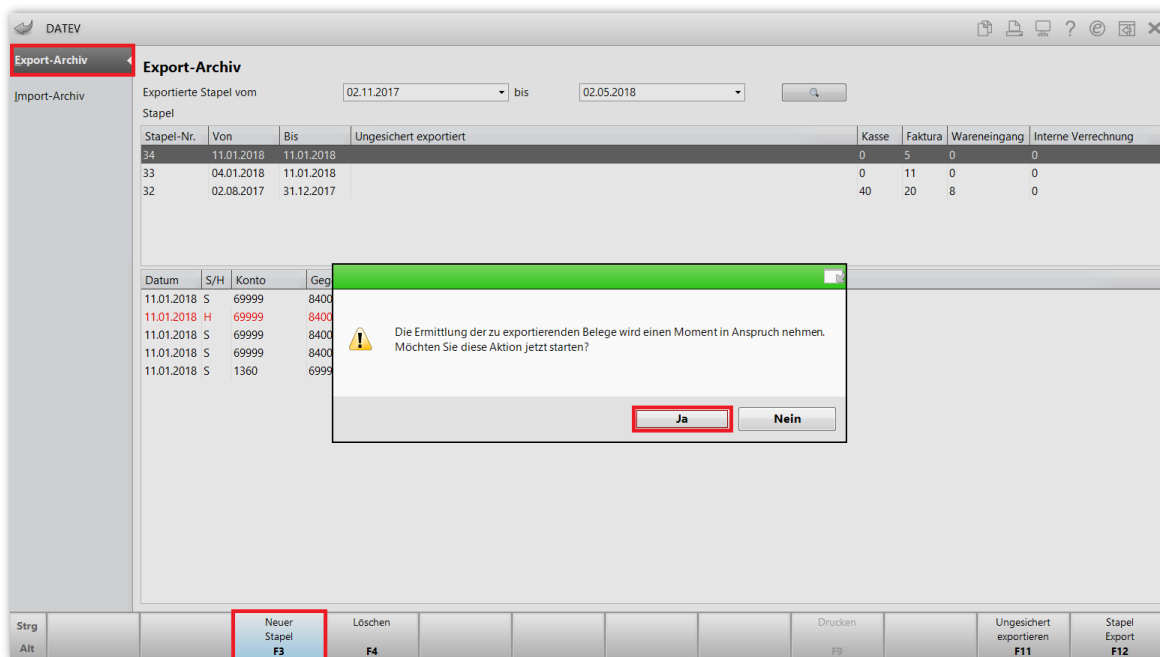
Im Reiter **Parameter für DATEV-Export** müssen Mandanten- und Beraternummer angegeben sein sowie ein Kontenrahmen festgelegt werden. Außerdem geben Sie hier an, ob der Datenexport auf Basis von S- oder Z-Bons erfolgen soll.

Erzeugen eines Exportstapels

Sie finden das **DATEV** Modul im Menü **Büro**.



Im ersten Schritt muss ein Datenstapel erzeugt werden, der dann für die Weiterverarbeitung exportiert werden kann. Dazu wählen Sie auf der Seite **Export-Archiv** die Funktion **Neuer Stapel – F3** aus. Es erscheint ein Hinweis, dass die Datenermittlung etwas Zeit in Anspruch nehmen kann. Bestätigen Sie mit **Ja**.



Es öffnet sich das Fenster **Daten für Exportstapel selektieren**.



Es können nur Daten verarbeitet werden, die nach dem 01.08.2011 und in Ihrem IXOS System entstanden sind. Daten aus Datenübernahmen sind daher vom DATEV Export ausgeschlossen.

Hier können Sie nun das gewünschte Enddatum des **Buchungszeitraums** auswählen. Sinnvoll ist es, die Stapel nach Monatsende für den Vormonat zu erzeugen, da Finanzbuchhaltungssoftware in der Regel mit Daten arbeitet, die jeweils einen Monat umfassen. Der Buchungszeitraum darf zudem die Grenzen des Geschäftsjahres oder des Kalenderjahres nicht überschreiten.


Wählen Sie außerdem, nach Absprache mit dem Steuerbüro, den **Umfang** der Daten über die Checkboxen *Kasse*, *Faktura*, *Wareneingänge* sowie *Interne Verrechnung und Warenbewegung* aus.

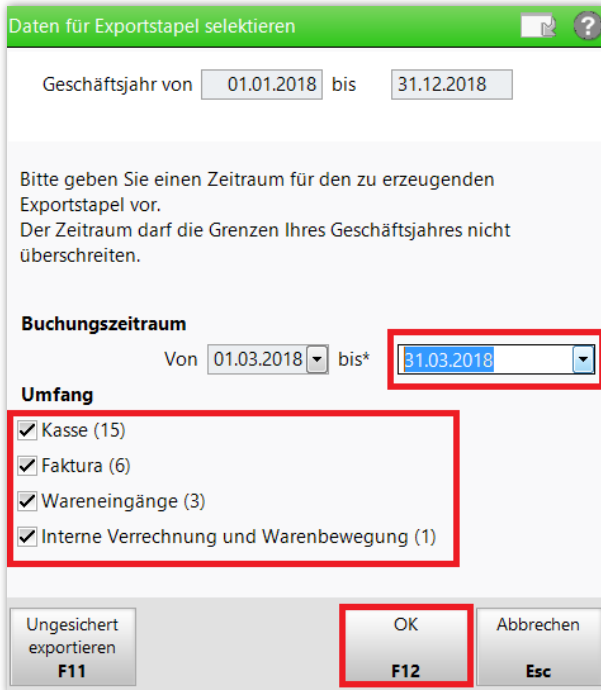


Das **Startdatum ist unveränderlich** und gibt den ersten buchungsrelevanten Tag an, für den noch kein Datenstapel erzeugt wurde. Falls sich trotz turnusmäßiger Stapelerzeugung nicht der gewünschte Monat im Anfangsdatum wiederfindet, sondern noch ein Datum des Vormonats oder älter, hat das verschiedene mögliche Ursachen:

- Es sind nach Stapelerzeugung und -export noch Buchungsdaten für den eigentlich abgeschlossenen Buchungszeitraum angefallen. Ein Beispiel: Am 1. März wurde der Stapel für den Monat Februar erzeugt und exportiert. Wenig später wird in der Faktura noch eine Rechnung für einen Kunden erstellt, mit zurückdatiertem Rechnungsdatum vom 27. Februar.
→ Es muss nun ein weiterer Stapel für die dazu gekommenen Daten im Februar angelegt werden und für den Steuerberater exportiert werden, damit auch diese Daten steuerrechtlich erfasst werden. Erst dann kann der Stapel für den März angelegt werden.
- Es wurden beim **Umfang** nicht alle Punkte ausgewählt bei der letzten Stapelerzeugung. Beispielsweise wird *Interne Verrechnung und Warenbewegung* oft weggelassen, weil der Steuerberater es meist nicht benötigt.
→ **Für die weggelassenen Daten muss dennoch stets ein Stapel erzeugt werden – auf das Exportieren kann dabei aber verzichtet werden.**

Nach Festlegen von **Buchungszeitraum** und **Umfang** bestätigen Sie nun die Angaben mit **OK – F12**.

 Falls Sie die Daten selbst in der Finanzbuchhaltungssoftware Profin weiterverarbeiten möchten, wählen Sie an dieser Stelle **Ungesichert exportieren – F11**. Damit wird eine ungesicherte Datei ED00001 im Verzeichnis Z:\Apotheke\DATEV-Export\Stapel_zur_externen>Weiterverarbeitung erzeugt. Diese Datei hat immer das Postversandformat. Sie sollte aus Sicherheitsgründen schnellstmöglich in Profin eingelesen und danach gelöscht werden. Wie Sie dazu vorgehen, ist in der IXOS [Onlinehilfe](#) beschrieben.



Daten für Exportstapel selektieren

Geschäftsjahr von 01.01.2018 bis 31.12.2018

Bitte geben Sie einen Zeitraum für den zu erzeugenden Exportstapel vor.
Der Zeitraum darf die Grenzen Ihres Geschäftsjahres nicht überschreiten.

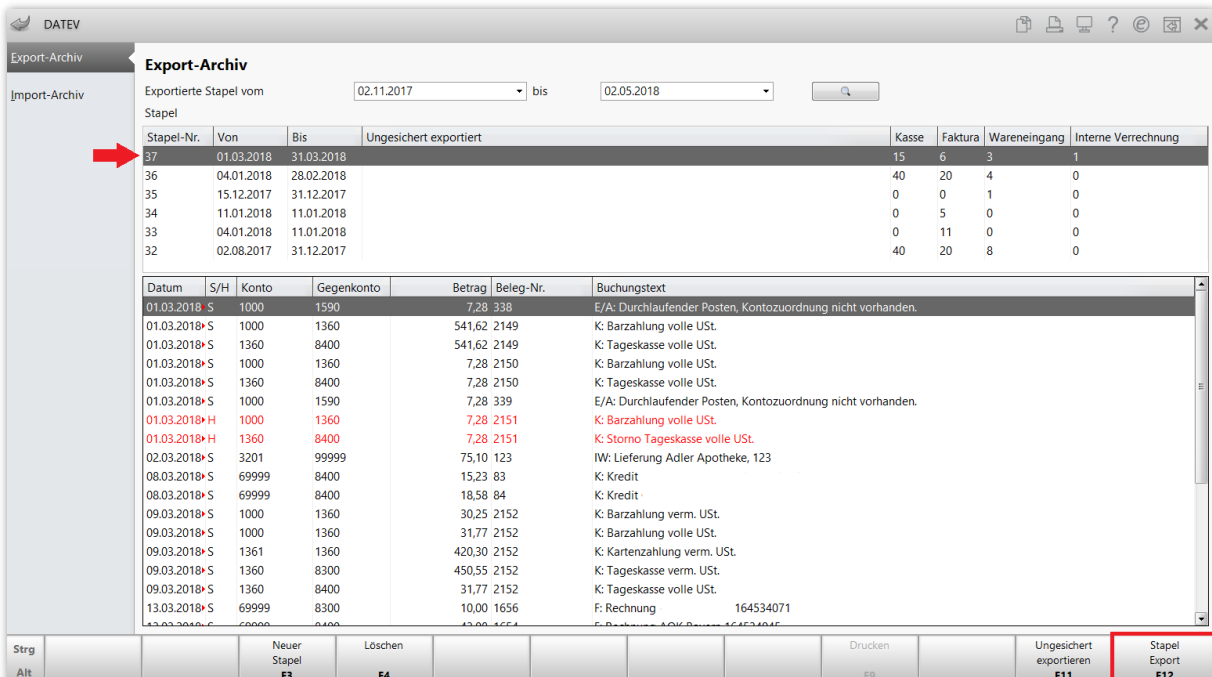
Buchungszeitraum
Von 01.03.2018 bis* 31.03.2018

Umfang

- Kasse (15)
- Faktura (6)
- Wareneingänge (3)
- Interne Verrechnung und Warenbewegung (1)

Ungesichert exportieren **F11** **OK** **F12** Abbrechen **Esc**

Der Datenstapel wird nun erzeugt und erscheint mit einer fortlaufenden Nummer und dem Anfangs- und Enddatum im **Export-Archiv**. In der unteren Bildhälfte können Sie die Buchungen des Stapels einsehen.



DATEV

Export-Archiv

Exportierte Stapel vom 02.11.2017 bis 02.05.2018


Stapel-Nr.	Von	Bis	Ungesichert exportiert	Kasse	Faktura	Wareneingang	Interne Verrechnung
37	01.03.2018	31.03.2018		15	6	3	1
36	04.01.2018	28.02.2018		40	20	4	0
35	15.12.2017	31.12.2017		0	0	1	0
34	11.01.2018	11.01.2018		0	5	0	0
33	04.01.2018	11.01.2018		0	11	0	0
32	02.08.2017	31.12.2017		40	20	8	0

Datum	S/H	Konto	Gegenkonto	Betrag	Beleg-Nr.	Buchungstext
01.03.2018	S	1000	1590	7,28	338	E/A: Durchlaufender Posten, Kontozuordnung nicht vorhanden.
01.03.2018	S	1000	1360	541,62	2149	K: Barzahlung volle USt.
01.03.2018	S	1360	8400	541,62	2149	K: Tageskasse volle USt.
01.03.2018	S	1000	1360	7,28	2150	K: Barzahlung volle USt.
01.03.2018	S	1360	8400	7,28	2150	K: Tageskasse volle USt.
01.03.2018	S	1000	1590	7,28	339	E/A: Durchlaufender Posten, Kontozuordnung nicht vorhanden.
01.03.2018	H	1000	1360	7,28	2151	K: Barzahlung volle USt.
01.03.2018	H	1360	8400	7,28	2151	K: Storno Tageskasse volle USt.
02.03.2018	S	3201	99999	75,10	123	IW: Lieferung Adler Apotheke, 123
08.03.2018	S	69999	8400	15,23	83	K: Kredit
08.03.2018	S	69999	8400	18,58	84	K: Kredit
09.03.2018	S	1000	1360	30,25	2152	K: Barzahlung verm. USt.
09.03.2018	S	1000	1360	31,77	2152	K: Barzahlung volle USt.
09.03.2018	S	1361	1360	420,30	2152	K: Kartenzahlung verm. USt.
09.03.2018	S	1360	8300	450,55	2152	K: Tageskasse verm. USt.
09.03.2018	S	1360	8400	31,77	2152	K: Tageskasse volle USt.
13.03.2018	S	69999	8300	10,00	1656	F: Rechnung 164534071

Strg Neuer Stapel **F3** Löschen **F4** Drucken **F9** Ungesichert exportieren **F11** Stapel Export **F12**

Exportieren des DATEV Stapels

Wählen Sie nun **Stapel Export – F12**, um eine passwortgeschützte Stapeldatei aus dem in IXOS gebündelten Stapel zu erzeugen.

 Auch hier können Sie mit **Ungesichert exportieren – F11** eine ungesicherte Datei für die Weiterverarbeitung mit Profin erstellen. Dabei werden dann alle noch nicht exportierten Stapel, die im Export-Archiv liegen, in die ungesicherte Datei ED00001 exportiert. Diese sollte dann aus Sicherheitsgründen schnellstmöglich in Profin eingelesen und dann gelöscht werden.

Es erscheint ein Dialogfenster zur Auswahl von Datenformat und für die Eingabe eines Passworts für die Verschlüsselung. Das benötigte Datenformat und die Einstellung für das Festschreibekennzeichen klären Sie mit Ihrem Steuerbüro ab. Das Postversandformat wird von DATEV zwar aktuell nicht mehr unterstützt, kommt jedoch in einigen Steuerbüros sowie in der Finanzbuchhaltung Profin noch zur Anwendung.

Nach Auswahl des Formats und Eingabe eines Passworts bestätigten Sie mit **OK – F12**.



Es erscheint eine Bestätigung des erfolgreichen Exports. Das Passwort sollte stets an einem sicheren Ort aufbewahrt werden, getrennt von den dazugehörigen Daten. Bestätigen Sie mit **OK**.



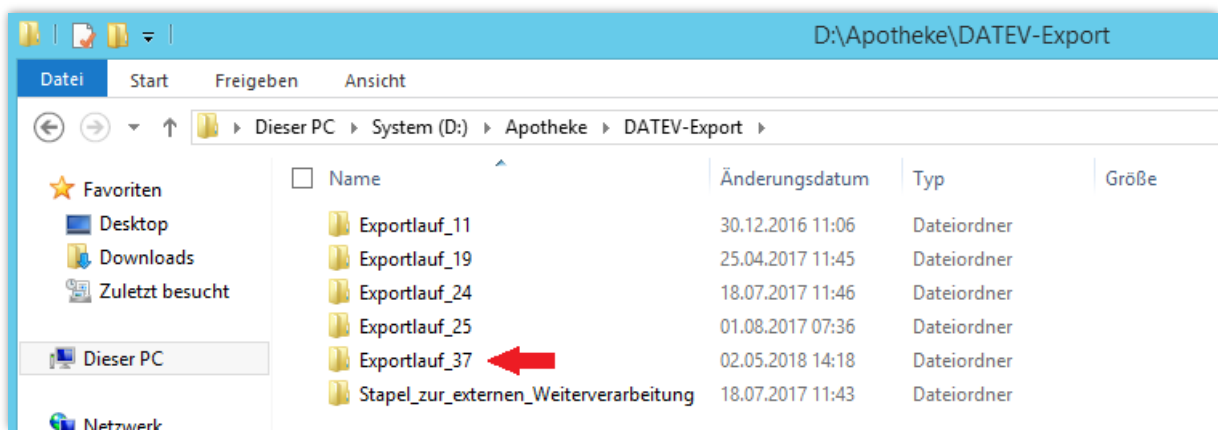
Damit ist der Stapel in einer geschützten Datei abgespeichert und findet sich auf dem Apothekenserver unter D:\Apotheke\DATEV-Export bzw. vom Arbeitsplatzrechner aus unter Z:\DATEV-Export.

Übergabe des Datenstapels an das Steuerbüro

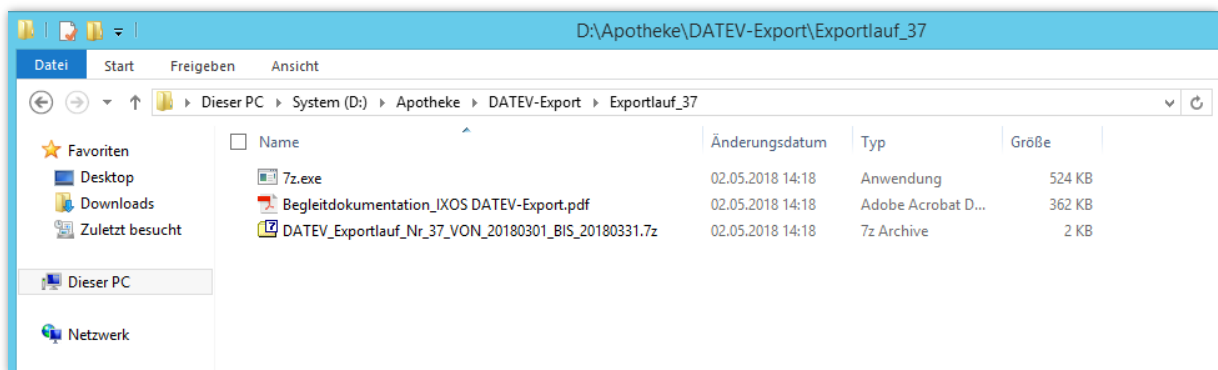
Alle DATEV-Einstellungen sollten mit dem Steuerbüro vor dem ersten Export abgeklärt werden:

- Das Export-Format zum Erzeugen des Stapels,
- der Kontenrahmen (SKR03 oder SKR04), den Sie im **Firmenstamm** einstellen,
- eventuell selbst angelegte Konten,
- die Sachkontenlänge: 4, die Personenkontenlänge: 5 – diese Werte sind fest.

Um die exportierten Daten an das Steuerbüro zu übergeben, öffnen Sie den Windows-Explorer und navigieren Sie auf dem Apothekenserver in den Ordner **D:\Apotheke\DATEV-Export**. Vom Arbeitsplatzrechner aus findet sich der Ordner über Ihr Apothekennetzwerk unter **Z:\DATEV-Export**. Dort finden Sie die Unterordner *Exportlauf_<Nummer>*. Die Nummerierung entspricht den Stapeln im Export-Archiv. In unserem Beispiel ist *Exportlauf_37* der von uns eben erzeugte und exportierte Stapel.



Im Ordner *Exportlauf_37* finden wir nun drei Dateien.



- Die Datei **DATEV_Exportlauf_Nr_37_VON_20180301_BIS_20180331.7z**
Dies ist die passwortgeschützte, als 7z-Archiv gepackte Exportdatei. Darin befindet sich der Buchungsstapel als .csv-Datei. Am Dateinamen des Archivs kann man ablesen, welchen Zeitraum an Buchungssätzen sie enthält, um sicherzugehen, dass man dem Steuerbüro die richtige Datei übermittelt. Dies ist die Datei, die sie Ihrem Steuerbüro regelmäßig übergeben.
- Die Datei **7z.exe**
Dies ist das Entpackungsprogramm 7-Zip für die verschlüsselt gepackte Stapeldatei. Dieses Programm können Sie dem Steuerbüro bei der ersten Datenübergabe mit übergeben, für den Fall, dass es noch nicht selbst über die Möglichkeit zum Öffnen von .7z Dateien verfügt.

- Die **Begleitdokumentation** im PDF-Format
Dieses Dokument enthält wichtige Hinweise für das Steuerbüro zu den von IXOS erstellten Buchungssätzen. Auch dieses Dokument brauchen Sie dem Steuerbüro nur einmal übermitteln.

Das verschlüsselte Datenarchiv (DATEV_Exportlauf_Nr....7z) können Sie nun dem Steuerbüro regelmäßig auf einem Datenträger (z. B. USB-Stick) oder auch über das Internet (z. B. per Email) zukommen lassen.



Falls Sie dem Steuerbüro bei der ersten Datenübergabe das Entpackungsprogramm (7z.exe) mit übergeben möchten, beachten Sie bitte, dass ausführbare Dateien von den meisten Email-Programmen als Sicherheitsrisiko betrachtet und herausgefiltert werden. Für die erste Datenübergabe mitsamt Entpackungsprogramm und Begleitdokumentation ist daher eine Übergabe z. B. per USB-Stick die bessere Wahl.

Das Passwort zum Entschlüsseln sollte dem Steuerbüro dabei immer auf getrenntem Wege übermittelt werden! Ein auf demselben Datenträger hinterlegtes Passwort kann schließlich bei Verlust oder Diebstahl keinerlei Sicherheit bieten. Von einer Passwortübermittlung per Email (insbesondere dann, wenn Sie die Datenarchive ebenfalls per Mail versenden) raten wir dabei ebenfalls ab, denn Emailtexte werden in der Regel unverschlüsselt weitergeleitet und können daher theoretisch abgefangen und mitgelesen werden. **Der persönliche Kontakt mit dem Steuerbüro ist für die Übergabe des Passworts immer die sicherste Option.**